



Protokollauszug
zum AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Mittwoch, 24.01.2018, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Schulentwicklungsplanung - Interimsschulräume
Berliner Platz**
- Justinus-Kerner-Schule
- Oststadtschule (Außenstelle)

Vorl.Nr. 551/17

Beschluss:

Beschluss durch Ausschuss Bildung, Sport, Soziales (BSS):

1. Für den Zeitraum September 2018 bis zur Inbetriebnahme der neuen Grundschule „Fuchshof“, wird der Aufstellung von einem **Interimsmodulbau mit 6 Klassenräumen** am Berliner Platz zugestimmt.

Beschluss durch Ausschuss Bauen, Technik, Umwelt (BTU):

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der beiliegenden Planung den **Interimsmodulbau am Berliner Platz** auszuschreiben und zur Vergabe dem zuständigen Gremium vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube
Stadtrat Weiss

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er ruft TOP 1 auf. Nachdem auf Sachvortrag und Aussprache verzichtet wird, lässt EBM **Seigfried** über die Vorlage Nr. 551/17 Ziffer 1 abstimmen.

Beschluss:**Beschluss durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS)**

1. Der Erweiterung der Oststadtschule an der Danziger Str. 30 auf Grundlage des beiliegenden Raumprogramms (Anlage 1) und Flächenlayout (Anlage 2) wird zugestimmt.

Beschluss durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des beiliegenden Flächenlayouts eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Erweiterungsbau mit Mensa und Unterrichts- bzw. Betreuungs- und Verwaltungsräumen für die Oststadtschule zu erarbeiten.
3. Der Vergabe der Planungsleistungen für Architektur (Leistungsphase 1-3) an das Büro LANZ SCHWAGER ARCHITEKTEN BDA, Partnerschaftsgesellschaft MBB, Rheingutstraße 7 in 78462 Konstanz wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** ruft TOP 2 auf und gibt das Wort an Frau **Schmetz** (FB Bildung und Familie) weiter. Frau Schmetz informiert zum Thema. Die Erweiterung brauche man aufgrund der wachsenden Schülerzahlen. Der Innenstadtcampus sei baulich ausgereizt. Der Schulbezirk müsse neu ausgelotet werden. Eine Umsetzung der neuen Zuschneidung sei erst nach Abschluss der Baumaßnahme geplant. Der Schulbezirk sei sehr langgezogen, es werde berücksichtigt, dass die Schulwege nicht länger werden. Das Raumprogramm entspreche dem Standard. Weiter geht sie unter anderem auf die Inklusionsbedarfe ein.

EBM **Seigfried** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Seyfang** zeigt sich erfreut über den Anstieg der Schülerzahlen, jedoch müsse die Betreuung angepasst werden. Sinnvoll sei die Anpassung der Schulbezirke. Weiter wolle sie wissen, ob ein Sonnenschutz angedacht sei.

Stadtrat **Kasdorf** spricht sich positiv für die Vorlage aus.

Ebenso zustimmen könne Stadtrat **von Stackelberg**. Überrascht sei er über den Anstieg der Schülerzahlen. Fragen habe er zu einer möglichen Vergrößerung der Photovoltaikanlage auf dem

Hauptgebäude, zudem wünsche er eine genaue Kostenhöhe. Weiter wolle er wissen, ob es eventuelle Verschiebung anderer Maßnahmen gebe. Der Terminablauf sei nicht schlüssig. Hier wolle er nähere Information zum genauen Zeitplan und Ablauf, sowie zur geplanten Bezugsfertigkeit.

Der Anbau sei notwendig und der Vorlage könne zugestimmt werden, so Stadträtin **Moersch**. Der Innenstadtcampus müsse entlastet werden. Bei der Neueinteilung der Schulbezirke müssen die kurzen Schulwege miteinbezogen werden. Sie wolle noch wissen, weshalb die Fertigstellung erst im Jahre 2022 sei und stellt klar, dass für die Neuordnung der Schulbezirke, nach Erstellung des Gebäudes, ein separater Beschluss gefasst werden müsse.

Stadtrat **Heer** sieht den Anbau als logisch und die Maßnahme für sinnvoll. Bezüglich der Einteilung der Bezirke sollen die Eltern rechtzeitig informiert werden. Er könne der Vorlage zustimmen.

Frau **Barnert** (Hochbau und Gebäudewirtschaft) geht auf die offenen Fragen ein. Auf dem Anbau werde eine Photovoltaikanlage angebracht. Ab 2019 müsse Eigenstrom sichergestellt werden. Heute werde der Grundsatzbeschluss mit dem Raumprogramm gefasst. Die abgeschlossene Vorplanung werde dem Gremium vorgestellt und könne im nächsten Haushalt verankert werden. Weiter verweist sie auf die städtische Homepage. Unter öffentliche Bauprojekte sei der Projektablauf abgebildet.

Stadtrat **von Stackelberg** wünscht Informationen zum Zeitablauf und zur Bezugsfertigkeit.

EBM **Seigfried** geht auf die gute Transparenz auf der Homepage ein.

Frau **Schmetz** informiert über die Prognosezahlen und die Voraussagen. Es gebe einen Unterschied zwischen der Trendentwicklung und den Prognosezahlen. Man habe eine Verdoppelung vom Jahre 2011 bis 2017 bei der Essensversorgung und der Schulkinderbetreuung.

Frau **Barnert** fügt hinzu, dass der Fertigstellungstermin mehrfach abgeändert worden sei. Ab September 2022 werde die Schule benötigt und offiziell in Betrieb gehen.

EBM **Seigfried** geht weiter auf das Thema Sammler ein. Eine Priorisierung werde vorgenommen, sobald eine Kostenkalkulation vorliege.

Stadträtin **Faulhaber** will wissen, ob es Überlegungen zur Erweiterung des Pausenhofes gebe.

Frau **Barnert** teilt hierzu mit, dass das vorhandene Grundstück bebaut werde und die verbleibenden Flächen bis zur Grundstücksgrenze als Pausenhof ausgenutzt werden.

Stadträtin **Seyfang** wolle noch eine Antwort zum Thema Sonnenschutz.

Frau **Barnert** teilt mit, dass dies vorgesehen und nach neuestem Stand gebaut werde.

EBM **Seigfried** lässt über Vorlage Nr. 341/17 Ziffer 1 abstimmen.

Beschluss:**Beschluss durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS)**

1. Der Fortsetzung der Umstrukturierung und Sanierung der Fachklassenräume zur Gewinnung von zwei Klassenzimmern und von einem NWT-Fachraum im Stammgebäude des Mörike-Gymnasiums wird zugestimmt.

Beschluss durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU)

2. Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt die weitere Umbaumaßnahme im Bestandsgebäude des Mörike-Gymnasiums, Karlstraße 19, auf der Grundlage der beiliegenden Planung mit **Projektkosten** von rd. 414.000 EUR inklusive 19 % MwSt. (Kostengruppen 300, 400, 600 + 700).

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

Frau **Schmetz** (FB Bildung und Familie) informiert zum Thema. Heute sei über den dritten Bauabschnitt zu beschließen.

Stadtrat **Kasdorf** könne der Maßnahme zustimmen, jedoch sei er verwundert über die Höhe der Kosten.

Frau **Schmetz** teilt hierzu mit, dass dies zum Teil an der Möblierung der Fachräume liege, wie auch die Einhaltung der Sicherheitsstandards. Zudem sei eine Sanierung im Bestand ebenso teurer.

Frau **Barnert** geht auf das Thema Brandschutz ein und fügt hinzu, dass eine Brandschutzdecke eingebaut werde.

Zur Kostenhöhe merkt EBM **Seigfried** an, dass man hier Hightech Räume baue und Sicherheitsaspekte beachtet werden müssen.

Stadtrat **von Stackelberg** wolle wissen, weshalb auf der Homepage das Projekt Sporthalle Oßweil/ Sporthalle Ost nicht enthalten sei.

Hierzu teilt Frau **Barnert** mit, dass für diese Projekte noch das Raumprogramm fehle.

EBM **Seigfried** lässt über die Vorlage Nr. 269/17 Ziffer 1 abstimmen.

Beratungsverlauf:

Siehe TOP 3

Beschlussempfehlung:

1. Dem Raumprogramm wird zugestimmt.
2. Der Träger Unsere Champions Kinderkrippen Betriebsgesellschaft mbH erhält für den Umbau des Gebäudes Hindenburgstr. 45 in eine Kindertageseinrichtung bei anrechenbaren Kosten in Höhe von gerundet 1,478 Mio. EUR einen städtischen Zuschuss in Höhe von 80 % des Aufwandes, der nicht durch sonstige Zuschüsse gedeckt ist. Höchstens jedoch 838.197 EUR. Die Auszahlung des städtischen Zuschusses erfolgt nach Baufortschritt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Die Beschlussempfehlung wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig gefasst.

Die Beschlussfassung geht als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

Frau **Schmetz** informiert zum Thema und teilt mit, dass gestern die Vorstellung des Trägers und der Konzeption stattgefunden habe. Der Außenbereich werde zum Großteil begrünt werden. Der Träger sei eine Bereicherung. Die Vorstellung des Trägers sei sehr authentisch gewesen, so Schmetz.

EBM **Seigfried** eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Daferner** stellt die Frage, warum der Träger sich nach Ludwigsburg orientiere. Weiter wolle

er wissen, ob bevorrechtigt Mitarbeiter des Landratsamtes zum Zuge kommen. Hierzu gebe es Gerüchte. Er fragt weiter, ob es noch weitere Konditionen gebe. Zudem wolle er wissen, wie hoch die Elternbeiträge seien und ob darüber hinaus noch weitere Beiträge erhoben werden.

Stadträtin **Moersch** teilt mit, dass die gestrige Präsentation sehr überzeugend gewesen sei. Aufgrund des hohen Bedarfes werde der Träger gebraucht. Das Angebot sei nicht für elitäre Gruppen gedacht.

Das vorgestellte Konzept sei schlüssig, interessant und entspreche den Anforderungen der Eltern, so Stadtrat **Bauer**. Zudem könne die Abdeckungsquote verbessert werden. Die Elternbeiträge sollen sich im Ludwigsburger Rahmen bewegen.

Stadtrat **Heer** freut sich über den weiteren Anbieter. Weiter spricht er das Thema der Betriebskindergärten an. Die Konzeption sei schlüssig. Er habe keine Bedenken.

Stadtrat **Daferner** merkt an, dass seine Fraktion mehrheitlich zustimmen werde.

Frau **Schmetz** geht auf die offenen Fragen ein. Die privatgewerblichen Träger seien frei in der Gestaltung der Elternbeiträge. Eine genaue Kalkulation sei heute noch nicht möglich. Soweit alle wirtschaftlichen Faktoren bekannt seien, werden die Beiträge festgesetzt. Der Träger habe zugesichert, dass es für Familien, die wirtschaftlich für die Kosten nicht aufkommen können, Überlegungen zur Querfinanzierung gebe. Transferleistungsempfänger erhalten eine Kostenübernahme zu 100 %. Belegplätze gebe es nicht. Der Kreistag habe beschlossen eine eigene Kita einzurichten. Weiter geht sie auf das Anmeldeverfahren ein. Dies laufe zentral über die Verwaltung. Der Träger habe persönliche Kontakte zu Ludwigsburg.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt EBM **Seigfried** über die Vorlage 528/17 abstimmen.

Beschluss:**I. Beschluss durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS)**

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer barrierefreien Beratungs- und Informationsstelle für die Fachbereiche Bürgerschaftliches Engagement und Soziales (FB 17) in den ehemaligen Vereinsräumen im Erdgeschoss des Gebäudes Stuttgarter Straße 12/1.

II. Beschluss durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU)

Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt den Entwurf und Teilumbau (Erdgeschoss) des denkmalgeschützten Gebäudes Stuttgarter Straße 12/1, auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung, mit Projektkosten von rd. 70.000 EUR (investiv) und 190.000 EUR (konsumtiv) inklusive 19% MwSt. (Kostengruppen 300, 400).

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** führt in das Thema ein.

Nachdem kein Sachvortrag und keine Aussprache gewünscht wird, lässt EBM Seigfried über die Vorlage Nr. 549/17 I. abstimmen.